

Natalja Menold

Wissensintegration und Handeln in Gruppen

Förderung von Planungs- und
Entscheidungsprozessen im Kontext
computerunterstützter Kooperation

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Uwe Kleinbeck

Deutscher Universitäts-Verlag

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
Tafelverzeichnis	XIX
Begriffliche Abkürzungen	XXI
1. Einleitung	1
2. Theoretische Grundlagen	9
2.1 Funktionen und Charakteristika der Gruppenaufgabe „Entwicklung sozio- technischer Systeme“.....	11
2.2 Wissensintegration.....	16
2.2.1 Collective Information Sampling (CIS).....	17
2.2.2 Transaktive Gedächtnissysteme (Transactive Memory).....	23
2.2.3 Common Ground.....	29
2.2.4 Soziale Kognition.....	34
2.2.4.1 Shared Reality.....	35
2.2.4.2 Urteilsheuristiken.....	38
2.2.5 Geteilte mentale Modelle.....	39
2.2.6 Perspektivenübernahme.....	42
2.2.7 Arbeitsdefinition der Wissensintegration.....	48
2.3 Zusammenhänge zwischen der Wissensintegration und dem Handeln in Gruppen.....	55
2.3.1 Struktur des Intentionsgedächtnisses nach J. Kuhl.....	57
2.3.2 Ableitungen zur Rolle der Wissensintegration für die Initiierung und Ausführung von Handlungen.....	60
2.4 Wirkung auf die Wissensintegration durch Personen-/Gruppenfaktoren.....	65
2.5 Metaplan-Moderation und STWT als Maßnahmen zur Unterstützung der Wissensintegration und des Handelns in Gruppen.....	67
2.5.1 Metaplan-Moderation.....	67
2.5.2 STWT.....	70
2.5.3 Wirksamkeit der Maßnahmen auf die Wissensintegration und das Handeln in Gruppen.....	76
2.6 Fragestellung.....	81
3. Überblick über das empirische Vorgehen	83
4. Experimentelle Felduntersuchung mit Studierenden	87
4.1 Operationalisierung der Variablen.....	88
4.1.1 Realisierung der Maßnahmen.....	90
4.1.2 Wissensstrukturen der Gruppe auf der Objekt-Ebene.....	93
4.1.2.1 Bezug auf Instruktionen anderer.....	94
4.1.2.2 Übereinstimmungsindex.....	97
4.1.3 Meta-Wissen.....	100
4.1.3.1 Meta-Wissen als subjektive Einschätzungen der Wissens- und Perspektivenähnlichkeit.....	100

4.1.3.2 Meta-Wissen als wahrgenommener Konsensus.....	104
4.1.4 Erarbeitung der Vorgehenspläne.....	107
4.1.5 Commitment.....	119
4.1.6 Volition.....	121
4.2 Operationale Hypothesen.....	123
4.2.1 Hypothesen zu Maßnahmen.....	123
4.2.2 Hypothesen zu Zusammenhängen zwischen den abhängigen Konstrukten.....	128
4.3 Methode.....	129
4.3.1 Design.....	129
4.3.2 Stichprobe.....	130
4.3.3 Kontrolle der unerwünschten Einflüsse.....	130
4.3.3.1 Durchführungsbedingte Einflüsse.....	130
4.3.3.2 Personen- und gruppenbedingte Faktoren als Kontrollvariablen.....	131
4.3.4 Materialien.....	137
4.3.4.1 Materialien für die Moderatoren.....	137
4.3.4.2 Instruktionen für die Untersuchungsteilnehmer.....	138
4.3.4.3 Fragebögen und Interviewleitfäden.....	140
4.3.5 Durchführung der Studie.....	142
4.3.6 Auswertung.....	144
4.3.6.1 Datenanalysen und Entscheidungsschemata in Bezug auf die Annahme oder Ablehnung von Hypothesen.....	144
4.3.6.2 Stichprobengröße und Signifikanztests.....	146
4.4 Ergebnisse.....	147
4.4.1 Deskriptive Statistiken für die abhängigen Variablen.....	147
4.4.2 Überprüfung der Hypothesen zur Wissensintegration.....	150
4.4.2.1 Ergebnisse zu den Wissensstrukturen auf der Objekt-Ebene.....	150
4.4.2.2 Ergebnisse zu den Wissensstrukturen auf der Meta-Ebene.....	152
4.4.2.3 Ergebnisse zur Wissensintegration im Überblick.....	157
4.4.3 Überprüfung der Hypothesen zum Erarbeiten der Vorgehenspläne.....	158
4.4.4 Überprüfung der Hypothesen zum Commitment.....	160
4.4.5 Überprüfung der Hypothesen zur Volition.....	163
4.4.6 Zusammenfassung der Ergebnisse zu Maßnahmen.....	167
4.4.7 Überprüfung von Zusammenhangshypothesen.....	168
4.4.7.1 Zusammenhänge zwischen den „Wissensstrukturen auf Objekt-Ebene“ und dem „Meta-Wissen“.....	169
4.4.7.2 Zusammenhänge der Wissensstrukturen der Gruppenmitglieder mit der Erarbeitung der Vorgehenspläne.....	170
4.4.7.3 Zusammenhänge der Wissensstrukturen der Gruppe mit dem Commitment und der Volition.....	172
4.4.7.4 Zusammenfassung der Ergebnisse zu den Zusammenhangshypothesen.....	174
4.5 Diskussion.....	175
4.5.1 Unterschiede zwischen dem STWT und der Metaplan-Moderation.....	176
4.5.2 Wissensstrukturen auf der Objekt- und Meta-Ebene und deren Zusammen- hänge mit motivational-volitionalen Faktoren der Handlungsausführung.....	183
5. Fallstudie im Speditionsunternehmen.....	187
5.1 Fragestellung.....	188
5.2 Methode.....	189

5.2.1 Design und Operationalisierungen	189
5.2.2 Teilnehmer	192
5.2.3 Ablauf des Workshops	193
5.2.4 Instrumente und Materialien	194
5.2.5 Ablauf der Fallstudie	196
5.2.6 Datenanalysen	197
5.3 Ergebnisse	197
5.3.1 Veränderung der Wissensstrukturen auf der Objekt-Ebene	197
5.3.1.1 Inhalte und Struktur des Gruppenwissens	197
5.3.1.2 Umfang der Wissensstrukturen	200
5.3.1.3 Umfang des geteilten Wissens der Gruppe	202
5.3.2 Veränderungen der Wissensstrukturen auf der Meta-Ebene	204
5.3.2.1 Inhalte und Struktur des Gruppenwissens	204
5.3.2.2 Umfang des korrekten Meta-Wissens	206
5.3.2.3 Einschätzungen über die Ähnlichkeiten des individuellen Wissens/der individuellen Perspektiven	208
5.3.3 Rolle der Diagramme	210
5.3.3.1 Übereinstimmung bei der Interpretation der Diagramme	210
5.3.3.2 Akzeptanz der Diagramme und der Modellierung	214
5.4 Diskussion der Ergebnisse	216
5.5 Verbesserungsmöglichkeiten des STWT zur Förderung der Wissensintegration	220
6. Gesamtdiskussion und Ausblick	223
6.1 Beantwortung der Fragestellung der Arbeit	223
6.2 Wissenschaftlicher Beitrag der Arbeit	227
6.3 Diskussion des methodischen Vorgehens	229
6.4 Ausblick	231
Zusammenfassung	235
Literatur	237
Anhang	261
Anhang 1: Moderationsabläufe in der experimentellen Felduntersuchung	261
A. Ablauf der Metaplan-Moderation	261
B. Ablauf des STWT	265
Anhang 2: Instruktion für die Moderatoren in der experimentellen Felduntersuchung	269
Anhang 3: Instruktionen für die Teilnehmer der experimentellen Felduntersuchung	270
A. Instruktion zur Aufgabe	270
B. Merkblätter	272
Anhang 4: Unterlagen zu Verfahren in der experimentellen Felduntersuchung	275
A. Fragebogen zum Messzeitpunkt „Pre“	275
B. Interviewleitfaden zum Messzeitpunkt „Follow-up“	287
Anhang 5: Ratingskalen zur Erhebung des Meta-Wissens	288
Anhang 6: Ablauf des STWT-Workshops in der Fallstudie	289
Anhang 7: Unterlagen zu Verfahren in der Fallstudie	291

A. Interviewleitfaden und Fragebogen zum Messzeitpunkt „Pre“	291
B. Interviewleitfaden zum Messzeitpunkt „Post“	298
Anhang 8: Beschreibung der Wissensstrukturen der Gruppe auf der Objekt-Ebene in der Fallstudie	300
Anhang 9: Beschreibung der Wissensstrukturen der Gruppe auf der Meta-Ebene in der Fallstudie	305